

## Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz im Jahr 2007

### Überblick

Der konjunkturelle Aufschwung hat sich im vergangenen Jahr in Rheinland-Pfalz fortgesetzt. Das Bruttoinlandsprodukt ist 2007 preisbereinigt um 2,7 % gestiegen, nachdem die Wirtschaft im Vorjahr um 2,4 % gewachsen war. Einer

Bruttoinlandsprodukt 2007 in Deutschland nach Bundesländern						
Bundesland	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet		
	Mrd. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Index (2000 = 100)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		%			%	
Baden-Württemberg	352,6	4,4	14,6	109,6	2,7	
Bayern	434,1	4,7	17,9	114,6	2,9	
Berlin	83,4	3,5	3,4	96,7	1,8	
Brandenburg	52,5	4,6	2,2	105,6	2,2	
Bremen	26,4	3,9	1,1	107,7	2,0	
Hamburg	88,9	4,5	3,7	109,3	2,8	
Hessen	216,3	3,4	8,9	107,5	2,2	
Mecklenburg-Vorpommern	34,2	4,8	1,4	105,4	2,5	
Niedersachsen	206,4	3,7	8,5	106,3	1,8	
Nordrhein-Westfalen	529,8	4,7	21,9	106,6	2,6	
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>104,6</b>	<b>4,7</b>	<b>4,3</b>	<b>106,6</b>	<b>2,7</b>	
Saarland	<b>29,9</b>	<b>4,6</b>	<b>1,2</b>	<b>110,2</b>	<b>2,3</b>	
Sachsen	92,6	4,7	3,8	113,8	2,7	
Sachsen-Anhalt	51,0	4,7	2,1	106,7	2,4	
Schleswig-Holstein	72,2	3,2	3,0	104,5	1,4	
Thüringen	48,0	4,0	2,0	110,5	1,9	
<b>Deutschland</b>	<b>2.423,00</b>	<b>4,3</b>	<b>100,0</b>	<b>108,5</b>	<b>2,5</b>	
nachrichtlich						
Alte Bundesländer						
einschl. Berlin	2.144,60	4,3	88,5	108,4	2,5	
ohne Berlin	2.061,20	4,3	85,1	108,9	2,5	
Neue Bundesländer						
einschl. Berlin	361,8	4,3	14,9	106,1	2,2	
ohne Berlin	278,4	4,6	11,5	109,2	2,4	

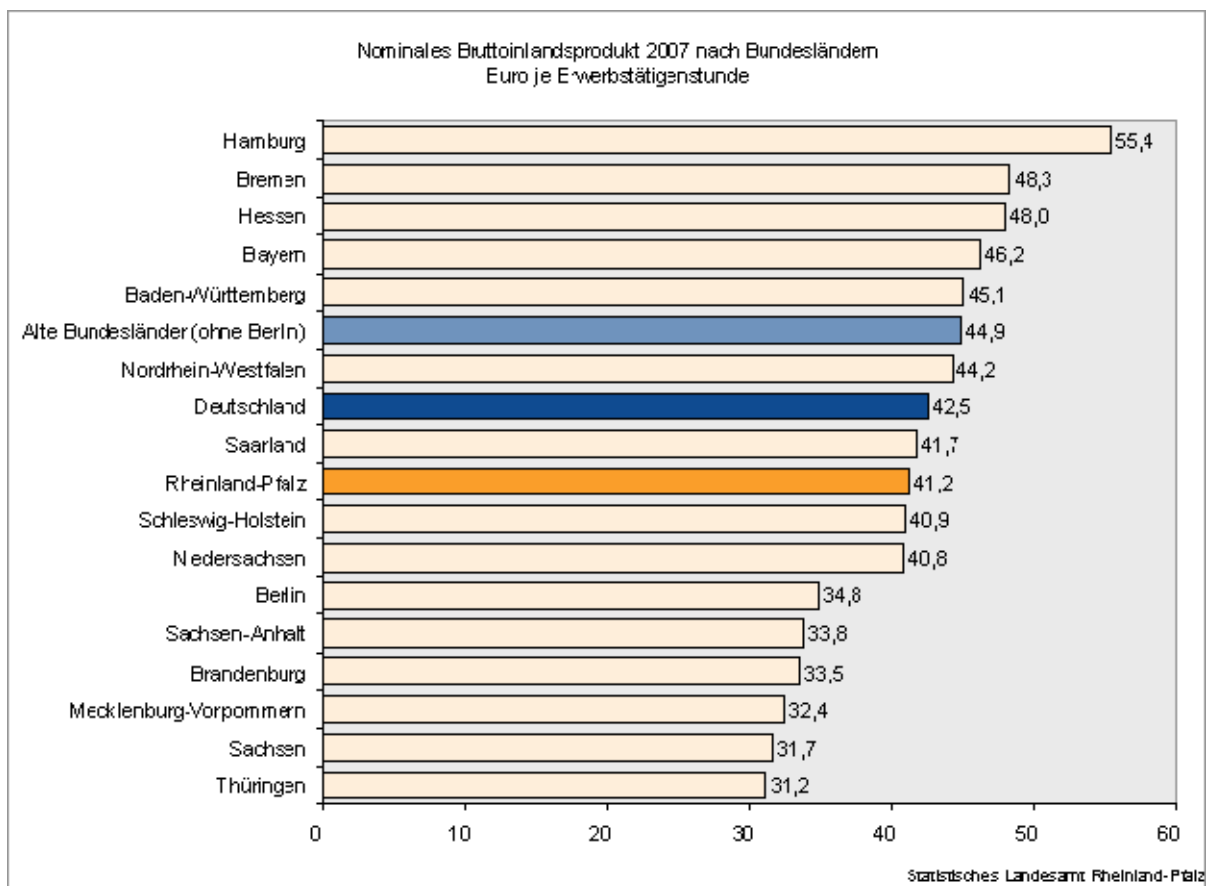
Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

ersten vorläufigen Berechnung des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ zufolge, lag das Wachstum damit über dem Bundesdurchschnitt (2,5 %). Gemeinsam mit Baden-Württemberg und Sachsen belegte Rheinland-Pfalz Platz drei, hinter Bayern und Hamburg. In jeweiligen Preisen lag die Zuwachsrate hierzulande bei 4,7 %. Der Wert der im vergangenen Jahr in Rheinland-Pfalz erbrachten wirtschaftlichen Leistung betrug nominal 104,6 Milliarden Euro, das entsprach einem Anteil von 4,3 % am deutschen Bruttoinlandsprodukt.

Ausschlaggebend für die gute konjunkturelle Entwicklung war auch 2007 vor allem das Verarbeitende Gewerbe. Die Bruttowertschöpfung in diesem Wirtschaftsbereich erhöhte sich hierzulande preisbereinigt um 7,3 % (Deutschland: 6,2 %). Etwa 60 % des gesamtwirtschaftlichen Wachstums resultierten aus dem Verarbeitenden Gewerbe, obwohl es nur einen Anteil von einem Viertel an der gesamten Wirtschaftsleistung hat.

Auch die Dienstleistungsbranchen, die in Rheinland-Pfalz rund zwei Drittel der gesamten Bruttowertschöpfung erbringen, haben einen positiven Wachstumsbeitrag geliefert. Wachstumsträger war dabei erneut der Bereich „Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister“.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im vergangenen Jahr in Rheinland-Pfalz - infolge der günstigen Konjunktorentwicklung - um 1,5 % oder 27.000 Personen auf jahresdurchschnittlich knapp 1,82 Millionen angestiegen. Damit verlief die Entwicklung hierzulande etwas verhaltener als im gesamten Bundesgebiet (+ 1,7%).



## Entwicklung ausgewählter Wirtschaftszweige

Die Auftragslage des rheinland-pfälzischen Verarbeitenden Gewerbes verbesserte sich im Jahre 2007 weiterhin spürbar. Mit einem Plus von 13,7 % wurde das hohe Vorjahreswachstum von 13,1 % sogar nochmals übertroffen. Ausschlaggebend für diese günstige Entwicklung waren die Auslandsbestellungen die um 16,0 % expandierten, nach einem Plus von 14,7 % im Vorjahr. Die Inlandsorders legten, ähnlich wie im Vorjahr, um 11,4 % zu. Sämtliche wichtigen Industriezweige im Lande konnten ihr Vorjahresniveau übertreffen, wobei insbesondere der Fahrzeugbau von einer gestiegenen Nachfrage profitierte.

Damit war das Landesergebnis besser als die gesamtdeutsche Entwicklung. Nach einem Wachstum von 10,9 % im Vorjahr, stieg dort das Auftragsvolumen im abgelaufenen Jahr um 10,6 % an. Sowohl bei den Inlandsbestellungen als auch den Auslandsorders konnte das Landesergebnis nicht erreicht werden.

<b>Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007</b> saisonbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in %			
	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Saarland <sup>1)</sup></b>	<b>Bundesgebiet</b>
Gesamt	13,7	5,3	10,6
Inland	11,4	4,7	8,1
Ausland	16,0	6,0	13,1
Chemische Industrie	8,3	72,3	8,5
Metallindustrie <sup>2)</sup>	8,1		11,8
Metallerzeugung u. -bearbeitung		9,7	10,8
Herstellung v. Metallerzeugnissen		9,7	12,7
Maschinenbau	14,3	13,7	18,4
Fahrzeugbau <sup>3)</sup>	30,4	-0,2	12,4
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	9,7	2,3	6,1

1) Chem. Industrie u. Herstell.v. Gummi- u. Kunststoffw. unbereinigt. 2) Metallerg. u. -bearbeitung, Herstellg. v. Metallerzeugn.  
3) Saarland: Herstellung von Kfz. und -teilen  
Saisonbereinigung: Deutsche Bundesbank; Quelle: Stat.Landesämter Rheinland-Pfalz und Saarland, Deutsche Bundesbank.

Die Umsätze des Verarbeitungsgewerbes in Rheinland-Pfalz übertrafen im Jahre 2007 ihr vergleichbares Vorjahresniveau um 9,3 %. Damit wurde das gute Ergebnis des Vorjahres (+ 6,7 %) nochmals erkennbar verbessert. Insbesondere der Maschinenbau profitierte von der gestiegenen Nachfrage. Im Fahrzeugbau wuchsen die Umsätze merklich stärker als im Vorjahr, dagegen ließ die Dynamik in der Chemie Industrie etwas nach. Das Bundesergebnis von insgesamt 7,2 % wurde damit übertroffen.

Der Personalabbau in der rheinland-pfälzischen Industrie wurde im Berichtsjahr gestoppt. Nachdem im Jahresdurchschnitt 2006 noch 1,3 % weniger Personen im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt waren als im Vorjahr, stieg die Beschäftigtenzahl nunmehr um 2,4 % an. Innerhalb der Schlüsselindustrien meldeten insbesondere die Unternehmen des Maschinenbaus und der Metal-

lerzeugung und -bearbeitung positive Beschäftigungseffekte. Dagegen kam es in der chemischen Industrie zu einem leichten Personalabbau.

<b>Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007</b> unbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in %			
	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>Saarland</b>	<b>Bundesgebiet</b>
Gesamt	9,3	7,8	7,2
Inland		8,7	5,7
Ausland		6,7	9,3
Ernährungsindustrie		9,1	6,9
Chemische Industrie	4,9	85,1	8,0
Metallindustrie <sup>1)</sup>	9,8	13,7	11,8
Metallerzeugung u. -bearbeitung		14,2	12,2
Herstellung v. Metallerzeugnissen		12,3	11,4
Maschinenbau	19,8	8,9	12,6
Fahrzeugbau <sup>2)</sup>	11,2	1,7	7,3
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	10,7	7,7	6,6

1) Metallerzeugung u. -bearbeitung; Herst. v. Metallerzeugnissen. 2) Saarland: Herstellg. von Kfz. u. -teilen  
Quelle: Statistische Landesämter Rheinland-Pfalz und Saarland, Deutsche Bundesbank.

In der rheinland-pfälzischen Bauindustrie setzte sich die günstige Auftragsentwicklung des Vorjahres, wenn auch abgeschwächt, weiter fort. Nach einem Plus von 10,4 % im Vorjahr verzeichneten die Bauunternehmen im Jahre 2007 einen Anstieg der Ordereingänge von 6,9 %. Insbesondere der gewerbliche und industrielle Bau profitierte von dem günstigen Konjunkturverlauf. Aber auch im Wohnungsbau und im öffentlichen Bau konnte der Auftragsbestand aufgestockt werden. Das Bundesergebnis von Plus 8,5 % wurde jedoch leicht verfehlt. Nach einem starken Vorjahr entwickelte sich der baugewerbliche Umsatz im Berichtsjahr verhaltener. Lag der Zuwachs im Jahre 2006 noch bei 12,3 % sanken die Umsatzerlöse nunmehr marginal um 0,7 %. Lediglich im öffentlichen Bau kam es dabei zu Umsatzgewinnen, mit diesem Ergebnis er-

reichte die heimische Bauindustrie in etwa den Bundesdurchschnitt. Die Zahl der Beschäftigten nahm im Berichtsjahr um 1,4 % zu, womit der Beschäftigungsabbau der Vorjahre gestoppt wurde.

<b>Bauhauptgewerbe im Jahre 2007</b>				
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %				
	Auftragseingang		Umsatz	
	Rheinland-Pfalz	Bundesgebiet	Rheinland-Pfalz	Bundesgebiet
Wohnungsbau	5,1	-5,6	-11,7	-5,8
Gewerbl. u. Ind. Bau	11,4	10,7	-2,4	2,3
Öffentl. Bau	4,9	12,0	2,8	1,7
Gesamt	6,9	8,5	-0,7	-0,6

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Deutsche Bundesbank

Das Konsumklima – gemessen an den Einzelhandelsumsätzen – blieb in Rheinland-Pfalz verhalten. Das entsprechende Vorjahresniveau wurde im Jahre 2007 mit einem preisbereinigten Minus von 2,7 % verfehlt. Bereinigt um den Kraftzeughandel und die Tankstellen ergab sich ein Rückgang von 0,5 %. Lediglich bei den Apotheken und beim Verkauf sonstiger Waren (in Verkaufsräumen) stieg das Umsatzvolumen an. Mit Ausnahme des Verkaufs von sonstigen Waren in Verkaufsräumen und den Apotheken verfehlten sämtliche Untergruppen ihr Vorjahresergebnis. Die Beschäftigtenzahl des Handels in Rheinland-Pfalz stieg trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung um 1,3 % an. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten lag um 0,9 % über Vorjahresniveau und die Teilzeitstellen legten um 1,8 % zu.

Im rheinland-pfälzischen Gastgewerbe gingen die Umsätze im Berichtsjahr abermals zurück. Nach Berechnungen des statistischen Landesamtes lag das Umsatzvolumen real um 2,3 % unter demjenigen des Jahres 2006. Vor allem die Gastronomie spürte die anhaltende Kundenzurückhaltung. Die Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe legte gegenüber dem Vorjahr dennoch um 3,3 % zu.

Während die Vollzeitbeschäftigtenzahl um 2,6 % stieg, erhöhte sich die Anzahl der Teilzeitkräfte um 3,7 %.

Die Dynamik im rheinland-pfälzischen Außenhandel ließ im Jahr 2007 (Januar bis November) etwas nach. Dabei entwickelten sich die Exporte (5,3 %) dynamischer als die Einfuhren (3,3 %).

Im Jahresverlauf profitierte insbesondere die gewerbliche Wirtschaft von einer gestiegenen Auslandsnachfrage. Vor allem die Nachfrage aus den mittel- und osteuropäischen Ländern stieg merklich an, auch das Geschäft mit den EU-Ländern entwickelte sich überdurchschnittlich. Auf der Einfuhrseite wuchsen die Importe der Ernährungswirtschaft ebenfalls schwächer als diejenigen der gewerblichen Wirtschaft. Im Gegensatz zu den Exporten entwickelte sich hierbei das Geschäft mit den Ländern der Europäischen Union lediglich verhalten, während die Importe aus den EFTA-Ländern um fast 50 % zulegten.

Im Jahr 2007 hat sich die Lage am rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt weiter verbessert. Mit 120.700 Betroffenen waren 16,9 % weniger (Bundesgebiet: - 15,0 %) arbeitslos gemeldet als im Vorjahr. Nie zuvor konnte die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres so deutlich gesenkt werden. Das Stellenangebot verminderte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,7 % auf 22.000 bei der Arbeitsverwaltung gemeldete offene Stellen (Bundesgebiet: - 7,8 %).

Die wirtschaftliche Entwicklung fiel 2007 besser als erwartet aus. Der reale Zuwachs beim Bruttoinlandsprodukt lag im gesamten Jahresverlauf deutlich über der Beschäftigungsschwelle von 1,5 %. Laut Aussage des Direktors der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz – Saarland der Bundesagentur für Arbeit hat die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse sogar kräftiger zugenommen als in der Aufschwungsphase 1999-2000. Dadurch konnte das Niveau der Arbeitslosigkeit deutlich gesenkt werden. Auslöser für diese positive Entwicklung waren nach Einschätzung der Bundesagentur für

Arbeit vor allem die konjunkturellen Auftriebskräfte, allerdings hätten auch die Arbeitsmarktreformen ihren Teil dazu beigetragen.

Die statistischen Daten für die ersten Monate des Jahres 2008 lassen auf eine weitere Besserung auf dem Arbeitsmarkt hoffen. Ende Februar lag die Zahl der Arbeitslosen um 15,4 % (Bundesgebiet: 14,8 %) unter dem Vorjahresniveau.

### Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Jahr 2000 = 100

Gleitende Dreimonatsdurchschnitte

